

Verleihung des Steckkreuzes an

**Herrn Martin Lackner**  
Kreisbrandrat im Landkreis Eichstätt

Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandrat Martin Lackner ist 1992 in die Freiwillige Feuerwehr Stammham eingetreten. Seitdem ist er zu mehr als 1.000 Einsätzen ausgerückt, darunter waren viele schwere Unfälle auf der Bundesautobahn A9 und auf der ICE-Schnellfahrstrecke Ingolstadt-Nürnberg.

Bei der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013 stellte Herr Lackner seine hohe Kompetenz und Einsatzbereitschaft als Kontingentführer zur Hilfeleistung für den Landkreis Pfaffenhofen unter Beweis. Im Jahre 2014 wurde er zum Kreisbrandrat und zum vorbenannten Örtlichen Einsatzleiter bestellt. Bei zahlreichen Bränden und etlichen größeren Unwettereinsätzen, wie im Januar 2019 als Kontingentführer zur Hilfeleistung bei der Schneekatastrophe im Landkreis Traunstein, hat Herr Lackner maßgeblich zur Rettung von Menschenleben und zum Schutz von hohen Sachwerten beigetragen.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass er Ideengeber für zahlreiche Projekte ist. So hat er sich nach einer Unfallserie mit mehreren schweren Verkehrsunfällen auf der Bundesautobahn A9 mit insgesamt 6 Toten und 75 Verletzten im Jahr 2016 mit hohem Engagement und erfolgreich für die Bekämpfung von Unfallursachen eingesetzt.

Auch sein herausragendes Engagement für die sehr gute Kommunikation mit den Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk verdient besondere Anerkennung.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Martin Lackner werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

**Herrn Albert Uttendorfer**  
Kreisbrandrat im Landkreis Straubing-Bogen

Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandrat Albert Uttendorfer ist im November 1988 in die Freiwillige Feuerwehr Kirchroth eingetreten. Von 1999 bis 2006 war er dort stellvertretender Kommandant und von 2007 bis 2012 bekleidete er das Amt des Kreisbrandmeisters im Bereich Kirchroth, wo er u. a. für die stark befahrene Bundesautobahn A 3 zuständig war. Seit Juli 2012 ist er Kreisbrandrat des Landkreises Straubing-Bogen.

Herr Uttendorfer hat die Landkreisausbildungen in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrführungskräften deutlich ausgebaut. Mit hoher fachlicher Kompetenz und Führungsstärke leitete er erfolgreich viele große Einsätze, z. B. bei verschiedenen Großbränden in einer Brauerei, einem landwirtschaftlichen Anwesen oder in der Firma Donautal. Auch bei Naturkatastrophen, wie beim Hochwasser 2013 oder dem Schneebruch in Sankt Englmar im Januar 2019 hat Herr Uttendorfer wiederholt seine Umsicht und seine ausgezeichnete Koordinationsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Als Kreisbrandrat hat Herr Uttendorfer als Einsatzleiter viele schwere Unfälle mit Toten und Schwerstverletzten auf der Bundesautobahn A 3 zu bewältigen. Mit hohem Engagement setzt er sich für die Bekämpfung von Unfallursachen und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Feuerwehreinsatz ein. So wurden durch seine Bemühungen bayernweit die ersten Rettungsgassen-Banner im Landkreis Straubing-Bogen angebracht.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Albert Uttendorfer werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herr Reiner Gillig**

Kreisbrandmeister im Landkreis Dingolfing-Landau

### Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandmeister Reiner Gillig ist 1978 in die Freiwillige Feuerwehr Dingolfing eingetreten. Seit seiner Bestellung zum Kreisbrandmeister im Jahr 1997 ist Herr Gillig als gebietsbezogener KBM für neun Feuerwehren in der Stadt Dingolfing und der Gemeinde Moos-thenning zuständig.

Von Anfang an war Herr Gillig maßgeblich und federführend bei der Aufstellung der Hilfeleistungskontingente im Landkreis Dingolfing-Landau beteiligt. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass Dingolfing-Landau als einer der ersten Landkreise Bayerns Hilfeleistungskontingente aufstellen konnte. Weit über seinen Aufgabenbereich hinaus koordinierte er die Aufstellung mit den Verantwortlichen in den Gemeinden, Feuerwehren, Hilfsorganisationen und im Landratsamt. Mit Vorschlägen zur Alarmierung und Bedarfsmeldung, Anregungen für die Zusatzausstattung der Kontingente sowie für die Aufgabenverteilung innerhalb des Kontingents hat er wertvolle Beiträge für die erfolgreiche Aufstellung geleistet.

Nicht nur den Gemeinden in seinem Zuständigkeitsbereich, sondern auch den anderen Landkreisgemeinden, ist er mit großer Kompetenz und Hilfsbereitschaft eine wichtige Stütze bei der Beschaffung und Ausschreibung von Feuerwehrfahrzeugen. Sein umfassendes Fachwissen gibt er auch an seine Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen weiter.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Reiner Gillig werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herrn Albert Fröhlich**

Kreisbrandmeister im Landkreis Tirschenreuth

### Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandmeister Albert Fröhlich ist im September 1971 in die Freiwillige Feuerwehr Großensterz eingetreten und wurde 1988 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Zehn Jahre später wurde er zum Kreisbrandmeister im Bezirk Mitte bestellt und ist seitdem für 11 Feuerwehren zuständig.

Herr Fröhlich erfüllt in der Kreisbrandinspektion Tirschenreuth die Aufgabe „Brandschutzerziehung“ mit großem Engagement und hat sich hierfür in zahlreichen Fort- und Weiterbildungen umfassend qualifiziert.

Während seiner aktiven Dienstzeit hat er sich als Feuerwehrführungskraft bei allen Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen im Schutzbereich durch vorbildliche und umsichtige Handlungsweise als Einsatz- und Abschnittsleiter ausgezeichnet.

Besonders hervorzuheben sind hierbei zwei Brände landwirtschaftlicher Anwesen in Pleußen und Kornthan sowie Verkehrsunfälle auf der A 93. Durch das sichere und disziplinierte Verhalten von Herrn Fröhlich sowie durch seine schnelle und energische Entschlossenheit an den Einsatzstellen, konnte eine Ausweitung der Schäden verhindert werden.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Albert Fröhlich werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herrn Oliver Flake**

Kreisbrandrat im Landkreis Forchheim

### Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandrat Oliver Flake ist mit 12 Jahren in die Feuerwehr Wittgenborn in Hessen eingetreten und war dort von 1997 bis 2003 stellvertretender Kommandant und später bei der Freiwilligen Feuerwehr Kersbach in Bayern Kommandant. Von September 2012 bis März 2015 war Herr Flake Kreisbrandmeister und Kreisjugendwart des Landkreises Forchheim und hat in dieser Funktion die Jugendfeuerwehr im Landkreis Forchheim neu organisiert und geformt. Im Juni 2015 wurde er zum Kreisbrandrat des Landkreises bestellt.

Herr Flake verfügt über ein sehr großes Fachwissen und ist als starke Führungspersönlichkeit anerkannt. Als Kreisbrandrat setzt er sich mit viel Engagement für alle Feuerwehren ein. Seinem Bemühen und seiner hochkompetenten fachlichen Beratung sowie seiner weitsichtigen Planung ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Feuerwehren im Landkreis Forchheim die notwendige Ausstattung für Brand- und Katastrophenschutz nach heutigem Stand der Technik erreicht haben.

Herr Flake hat die Kreisbrandinspektion vorbildlich gestaltet, so dass eine fachliche Beratung und Unterstützung der Feuerwehren auf hohem Niveau gewährleistet ist. Die von ihm neu strukturierte gemeinsame Ausbildung auf Landkreisebene ist ihm ein besonderes Anliegen. Sein Einsatz gilt der Gestaltung der überörtlich bedeutsamen Ausstattungskonzepte, damit die Feuerwehren auch in Zukunft ihren Auftrag erfüllen können.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Oliver Flake werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herr Rainer Gründel**

Zugführer der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg-Werderau

### Kurzlaudatio

Herr Rainer Gründel ist 1972 in die Freiwillige Feuerwehr Nürnberg-Höfen eingetreten und hat sich seitdem in führenden Funktionen innerhalb der Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg in einer Vielzahl von Einsätzen verdient gemacht. Herr Gründel hat sich durch seine Umsicht und Erfahrung als verantwortungsbewusster Führer seiner Einheiten ausgezeichnet und wesentlich dazu beigetragen, dass Menschenleben gerettet und Sachschäden vermieden wurden.

Seine besondere Kompetenz und Leistungsfähigkeit hat Herr Gründel insbesondere bei vielen Großeinsätzen unter Beweis gestellt, z. B. beim Brand der Christuskirche in Nürnberg im Jahr 1993, beim Hochwassereinsatz in Dresden 2002, beim Großbrand des Lokschuppens Nürnberg 2005 und bei der Schneekatastrophe in Oberbayern 2019. Auch bei ungewöhnlichen Aufgaben, wie dem Aufbau und dem Betrieb der Aufnahmestation im Rahmen der Flüchtlingshilfe 2015 sowie Einsätzen im Rahmen von Blindgängerfunden im Stadtgebiet, hat Herr Gründel vorbildlich und erfolgreich agiert.

In überragender Art und Weise hat Herr Gründel die Belange der Jugendfeuerwehr auf verschiedenen Verbandsebenen vertreten. Mit großem Engagement hat er sich auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksfeuerwehrverband und als Organisator von Fortbildungsveranstaltungen unter Nutzung seines umfassenden Fachwissens verdient gemacht.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Rainer Gründel werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herrn Karl-Georg Kolb**

Stadtbrandrat a. D. der Stadt Aschaffenburg

### Kurzlaudatio

Herr Karl-Georg Kolb trat 1975 in die Freiwillige Feuerwehr seiner Heimatstadt Aschaffenburg ein. 1981 begann er seinen Dienst als Berufsfeuerwehrmann in der Stadt Frankfurt am Main. 1995 wurde Herr Kolb zum 1. Vorsitzenden der Feuerwehr Aschaffenburg gewählt. Im Jahr 2001 wurde er Kommandant und Stadtbrandrat der Aschaffener Feuerwehr und Dienststellenleiter der Ständigen Wache.

In seiner 18-jährigen Dienstzeit bis zu seinem Ausscheiden im März 2019 erlebte die Aschaffener Feuerwehr einen grundlegenden Wandel, der eindeutig seine Handschrift trägt. Aus der Ständigen Wache mit ca. 35 Beschäftigten wurde ein modernes Amt für Brand- und Katastrophenschutz mit integrierter Leitstelle und rund 85 Mitarbeitern.

Als Einsatzleiter hat Herr Kolb an unzähligen Brand- und Unfallstellen sein umfangreiches Fachwissen und seine Führungsstärke unter Beweis gestellt. Beim Elbehochwasser 2002 wurde auf seine Initiative ein gemeinsames Hilfeleistungskontingente der Stadt und des Landkreises Aschaffenburg aufgestellt, das drei Wochen lang in Sachsen-Anhalt zum Einsatz kam. Dieses Konzept hat sich hervorragend bewährt. Es bildete später eine der Grundlagen für die Einführung der überörtlichen Hilfeleistungskontingente des Freistaates Bayern.

Herr Kolb war stellvertretender Verbandsvorsitzender im Unterfränkischen Bezirksfeuerwehrverband und Mitglied im Verbandsausschuss des LFV sowie im Deutschen Feuerwehrverband.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Karl-Georg Kolb werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herrn Jürgen Karl**

Kreisbrandmeister des Landkreises Neu-Ulm

### Kurzlaudatio

Herr Kreisbrandmeister Jürgen Karl trat 1975 in die Jugendgruppe der Feuerwehr Altenstadt ein und wurde dort drei Jahre später als Feuerwehrmann übernommen. Von 2007 bis 2011 war Herr Karl stellvertretender Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Altenstadt.

Im August 2011 wurde Herr Jürgen Karl zum Kreisbrandmeister für den Bereich Illertissen und Unterroth ernannt. Zudem wurde ihm die Sonderaufgabe Ausbildung für den Landkreis Neu-Ulm übertragen. Diese Aufgaben erfüllt er vorbildlich mit großem Enthusiasmus und außerordentlichem Engagement. In zahlreichen schweren Einsätzen, sowohl bei der Feuerwehr Altenstadt als auch auf Landkreisebene, hat sich Herr Karl bewährt und durch sein kompetentes und umsichtiges Handeln dazu beigetragen, dass Menschenleben gerettet und hohe Sachwerte geschützt wurden.

In seiner Sonderaufgabe als Kreisbrandmeister Ausbildung trägt Herr Karl durch eine Fülle von Lehrgängen einen wesentlichen Anteil an der Aus- und Weiterbildung aller Feuerwehrleute im Landkreis Neu-Ulm. Weit über das übliche Maß hinaus und unter Zurückstellung persönlicher Interessen und Belange setzt sich Herr Jürgen Karl seit Jahren für die Feuerwehren ein.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Kreisbrandmeister Jürgen Karl werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.



Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herrn Heinrich Scharf**

Landesjugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Bayern

### Kurzlaudatio

Herr Heinrich Scharf ist seit 1981 Mitglied der Feuerwehr der Stadt Amberg und war dort in den verschiedensten Funktionen tätig.

Von 1997 bis 2009 war Herr Scharf Stadtjugendfeuerwehrwart in Amberg. Sein außergewöhnliches Engagement beschränkte sich dabei nicht nur auf das Stadtgebiet, sondern er unterstützte die damalige Bezirksjugendführung beim Aufbau der Jugendfeuerwehr Oberpfalz. Im Juli 2002 wurde er zum Bezirksjugendfeuerwehrwart der Oberpfalz gewählt. Mit hohem persönlichen Einsatz und seinem offenen und kameradschaftlichen Wesen konnte er seitdem die Zahl der Mitglieder und Jugendfeuerwehren in der Oberpfalz kontinuierlich steigern. Inzwischen ist die Jugendfeuerwehr der Oberpfalz der mitgliederstärkste Bezirksjugendfeuerwehrverband in Bayern.

Außerdem trägt Herr Scharf seit 2002 als Mitglied des Landesjugendfeuerwehr-Ausschusses mit großer Praxiserfahrung maßgeblich dazu bei, dass die Jugendfeuerwehr Bayern erfolgreiche Nachwuchs- und Jugendarbeit leistet. 2009 wurde Herr Scharf zum stellvertretenden Bundesjugendleiter und 2012 zum stellvertretenden Landesjugendfeuerwehrwart gewählt. Von 2016 bis 2018 war er Bundesjugendleiter und Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Am 30.06.2018 wurde er mit überzeugender Mehrheit zum Chef der Jugendfeuerwehr Bayern gewählt und erfüllt dieses Amt seitdem mit außergewöhnlichem Engagement und hohem persönlichen Einsatz sehr erfolgreich.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Scharf werden heute auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Herrn Jürgen Weiß**

Leiter des Fachbereiches 4 im Landesfeuerwehrverband Bayern

### Kurzlaudatio

Herr Jürgen Weiß ist seit 1. Februar 1989 aktiver Feuerwehrdienstleistender, zunächst bei den Freiwilligen Feuerwehren Ober- und Unterschleißheim und seit Mai 2010 bei der Freiwilligen Feuerwehr Riedmoos.

Im Jahr 2002 übernahm Herr Weiß die Leitung des Fachbereiches 4 – Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz - im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern und war dort u. a. für die Organisation der Veranstaltungsreihe „Dialog Brandmeldeanlagen“ verantwortlich. Seit 2005 leitet Herr Weiß den gleichnamigen Fachbereich 4 im Landesfeuerwehrverband Bayern. Unter seiner Federführung und maßgeblichen Beteiligung wurden bislang 65 Fachinformationen oder Fachempfehlungen herausgegeben.

Außerdem engagiert sich Herr Weiß seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Dozent an der Bayerischen Verwaltungsschule zur Ausbildung der gemeindlichen Feuerbeschauer, im Normenausschuss Feuerwehrwesen im Themenbereich Brandmeldeanlagen und bei der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg. Aufgrund seiner Kompetenz und seines Fachwissens, die er sich insbesondere in 51 Lehrgängen erworben hat, ist er Ansprechpartner für Kommunen, Kreisverwaltungsbehörden, Bauherren, Brandschutzdienststellen, Fachplaner, Architekten und Sachverständige.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Herrn Jürgen Weiß werden heute auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes Bayern mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Frau Kerstin Schmidt**

Kreisbrandinspektorin des Landkreises Bayreuth  
und Bundesbeauftragte für Gleichstellung beim DFV

### Kurzlaudatio

Frau Kreisbrandinspektorin Kerstin Schmidt ist 1995 in die Freiwillige Feuerwehr ihrer Heimatgemeinde Weidenberg eingetreten. Nach Grund- und Aufbaulehrgang „Helfer bei Belastungsbewältigung“ in den Jahren 2011 und 2012 wurde sie Kreisbrandmeisterin für besondere Aufgaben, Führung, Einsatz, Einsatznachsorge und Migration.

Am 1. November 2014 wurde Frau Kerstin Schmidt zur bayernweit ersten Kreisbrandinspektorin ernannt und übernahm den Inspektionsbereich 4 im östlichen Landkreis Bayreuth. Als erste Frau qualifizierte sie sich nach dem neuen Ausbildungskonzept für die Örtliche Einsatzleitung. Bei verschiedenen Einsätzen, u. a. bei einem Flugzeugabsturz im August 2015, bewies sie sich als umsichtige und hochkompetente Führungskraft.

Beim Deutschen Feuerwehrverband ist Frau Schmidt als Bundesbeauftragte für Gleichstellung tätig. Mit Nachdruck und Kompetenz vertritt sie die Interessen der Frauen in den Feuerwehren und entwickelt gemeinsame Positionen zu frauenpolitischen Themen sowie Handlungsempfehlungen für die Arbeit in den Feuerwehren vor Ort.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Frau Kerstin Schmidt werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.

Verleihung des Steckkreuzes an

## **Frau Andrea Fürstberger**

Leiterin Fachbereich 10 im Landesfeuerwehrverband Bayern

### Kurzlaudatio

Frau Andrea Fürstberger trat vor 26 Jahren in die Freiwillige Feuerwehr Falkenberg ein. Als erste aktive Feuerwehrfrau in Falkenberg durchlief sie die gesamte Ausbildung.

Frau Fürstberger setzt sich seit vielen Jahren für Frauen in der Feuerwehr ein, zunächst als Kreisfrauenbeauftragte im Landkreis Rottal-Inn und seit 2015 als Frauenbeauftragte der Bayerischen Feuerwehren. Mit außerordentlichem Engagement und großem Nachdruck wirkt sie durch verschiedene Maßnahmen und auf allen Ebenen darauf hin, dass Frauen ganz selbstverständlich und gleichberechtigt Feuerwehrdienst leisten.

Wesentlich ist ihr dabei die Vernetzung der Feuerwehrfrauen untereinander, aber auch der Austausch über die Grenzen Bayerns hinaus.

Innerhalb des Landesfeuerwehrverbands und gegenüber politischen Entscheidungsträgern platziert sie geschickt das Thema und wirbt beharrlich für die Gleichstellung. Mit viel Einsatz greift sie spezifische Belange von Frauen in der Feuerwehr auf, wie eine spezielle Passform für die Uniform. Sehr intensiv hat sie sich in die Entwicklung und Umsetzung der Kampagne des Landesfeuerwehrverbands „Frauen zur Feuerwehr“ eingebracht. Auch ihrem Einsatz ist es daher zu verdanken, dass in den letzten vier Jahren die Zahl der Frauen in den Bayerischen Feuerwehren deutlich angestiegen ist.

Die herausragenden persönlichen Verdienste von Frau Andrea Fürstberger werden heute mit der Verleihung des Steckkreuzes besonders gewürdigt und anerkannt.